

Nähe des Sternbildes des Löwen. In Kürze würde man ihn schon mit einem Opernglas beobachten können.

Am dritten Tage des neuen Jahres wurde den Zeitungslesern zweier Kontinente zum erstenmal die wirkliche Bedeutung dieser ungewöhnlichen Himmelserscheinung klargemacht. Eine Londoner Zeitung brachte die Nachricht unter dem Titel „Ein Planetenzusammenstoß“ und bekannte sich zu Duchaines Meinung, daß dieser seltsame neue Planet wahrscheinlich mit Neptun zusammenprallen würde. Die Leitartikler verbreiteten sich über das Thema. Am 3. Januar befanden sich also die meisten großen Städte der Welt in Erwartung eines nahe bevorstehenden, noch unbekanntem himmlischen Phänomens, und als rund um den Erdball die Nacht dem Sonnenuntergang folgte, wandten Tausende von Menschen den Blick zum Himmel und sahen — die alten bekannten Sterne, wie sie immer gewesen waren.

Bis die Morgendämmerung in London kam, Pollux unterging, und alle Sterne erbleichten. Es war die Dämmerung eines Wintertages, schwächliches Tageslicht sickerte durch das Dunkel, und gelb leuchteten die Fenster der Frühaufsteher. Da bemerkte ihn der gähnende Polizist, die geschäftige Menge der Marktleute blieb gaffend stehen, Arbeiter, die zur Frühschicht eilten, Milchmänner, Zeitungsausträger, Nachtbummler, die bleich und erschöpft heimgingen, Obdachlose, Wachposten auf ihrem Rundgang sahen ihn zuerst; und auf dem Lande die Bauern, die querfeldein stapften, Wilddiebe, die sich nach Hause schlichen, und auf hoher See die Matrosen der Nachtwache, sie alle sahen einen großen weißen Stern plötzlich am westlichen Himmel erscheinen.

Er war heller als alle Sterne an unserem Himmel, heller selbst als der Abendstern, wenn er am stärksten leuchtet, weiß und groß glühte er noch eine Stunde nach Tagesanbruch, nicht etwa ein zitternder Lichtfleck, sondern eine kleine, runde, leuchtende Scheibe. Und wo die Wissenschaft noch nicht

hingedrungen war, starrten die Menschen angstvoll in die Höhe und erzählten einander von Krieg und Pestilenz, die durch solch feurige Zeichen am Himmel angekündigt werden. Vierschrötige Buren, dunkelhäutige Hottentotten, Neger an der Goldküste, Franzosen, Spanier, Portugiesen standen in der Wärme des Sonnenaufgangs und beobachteten den Lauf dieses seltsamen neuen Gestirns.

In Hunderten von Observatorien herrschte verhaltene Aufregung, die sich aber fast zum Paroxysmus steigerte, als die beiden entfernten Körper aufeinander zuflogen; da war ein Hin- und Herlaufen, Suchen nach fotografischen Apparaten, Spektroskopen und allerlei Hilfsgeräten, um dieses neue, erstaunliche Schauspiel der Vernichtung einer Welt festzuhalten. Denn es war eine Welt, ein Schwesterplanet unserer Erde, nur viel größer als diese, die urplötzlich in den flammenden Tod gestürzt war. Neptun war es, mit dem der fremde Planet von jenseits des Raumes zusammengestoßen war, und die Hitze des Anpralls hatte im Augenblick zwei feste Globen in eine einzige große, glühende Masse verschmolzen. Zwei Stunden vor Tagesanbruch war der bleiche, weiße Stern an diesem Tage um die Erde gewandert, und er verblähte erst, als er gegen Westen zu sank, und die Sonne aufstieg. Ueberall staunten die Menschen ihn an. Aber niemand kann wohl erstaunter gewesen sein als die Matrosen auf hoher See, die noch nichts von seinem Erscheinen gehört hatten und ihn nun plötzlich im Verlauf der Nacht wie einen Zwergmond aufgehen, zum Zenith steigen und im Westen versinken sahen.

Als er abermals über Europa aufging, gab es allenthalben Gruppen von Beobachtern, auf Hügeln, Hausdächern, im freien Feld, die, nach Osten gewandt, auf das Erscheinen des großen neuen Sterns warteten. Er sandte einen weißen Schein vor sich her, wie das Glühen eines weißen Feuers sah das aus, und alle, die ihn nachts vorher schon gesehen